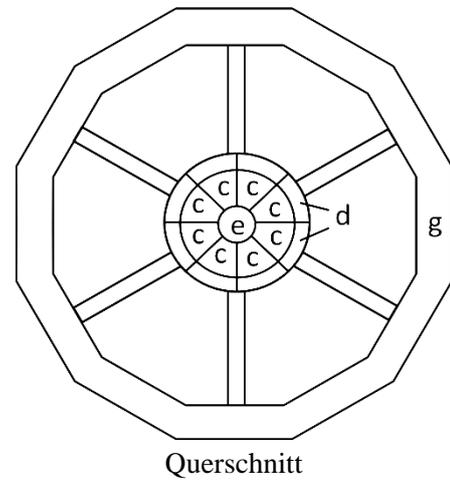
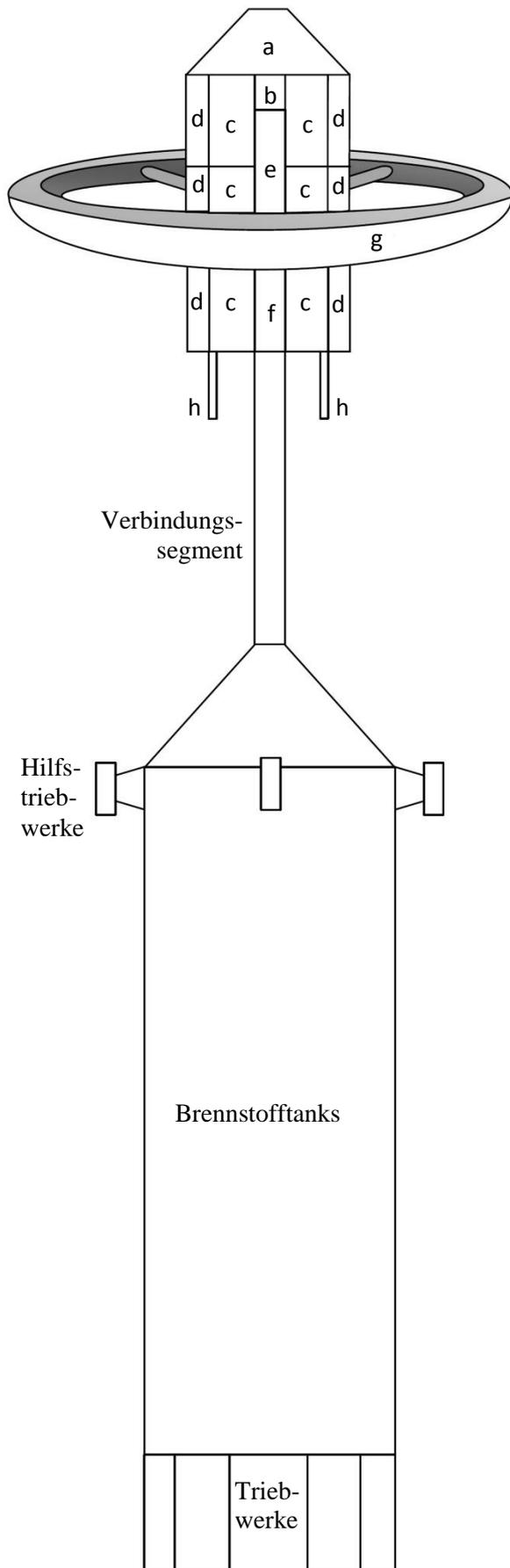


Übersichtsplan einer Arche alter Bauweise

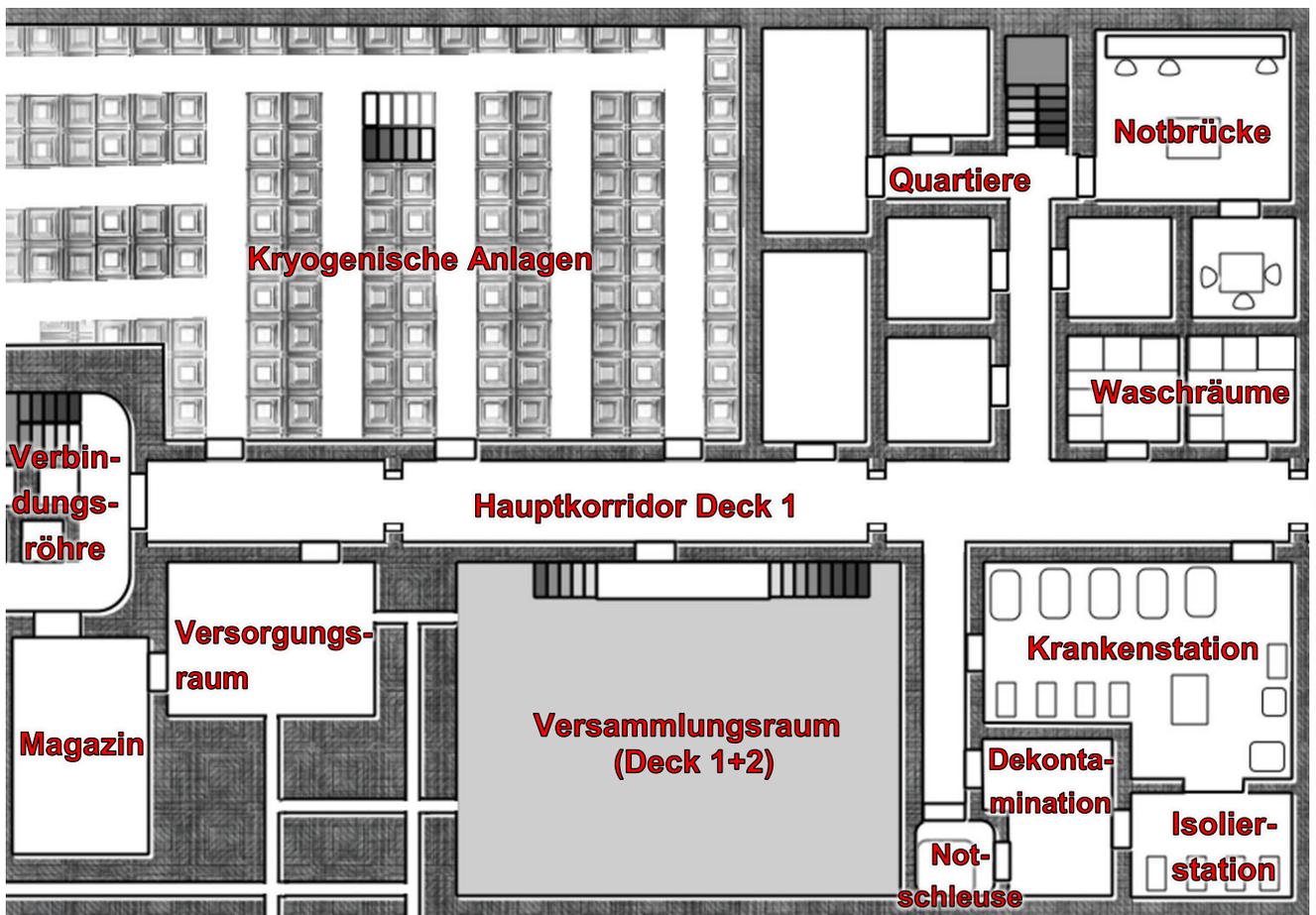
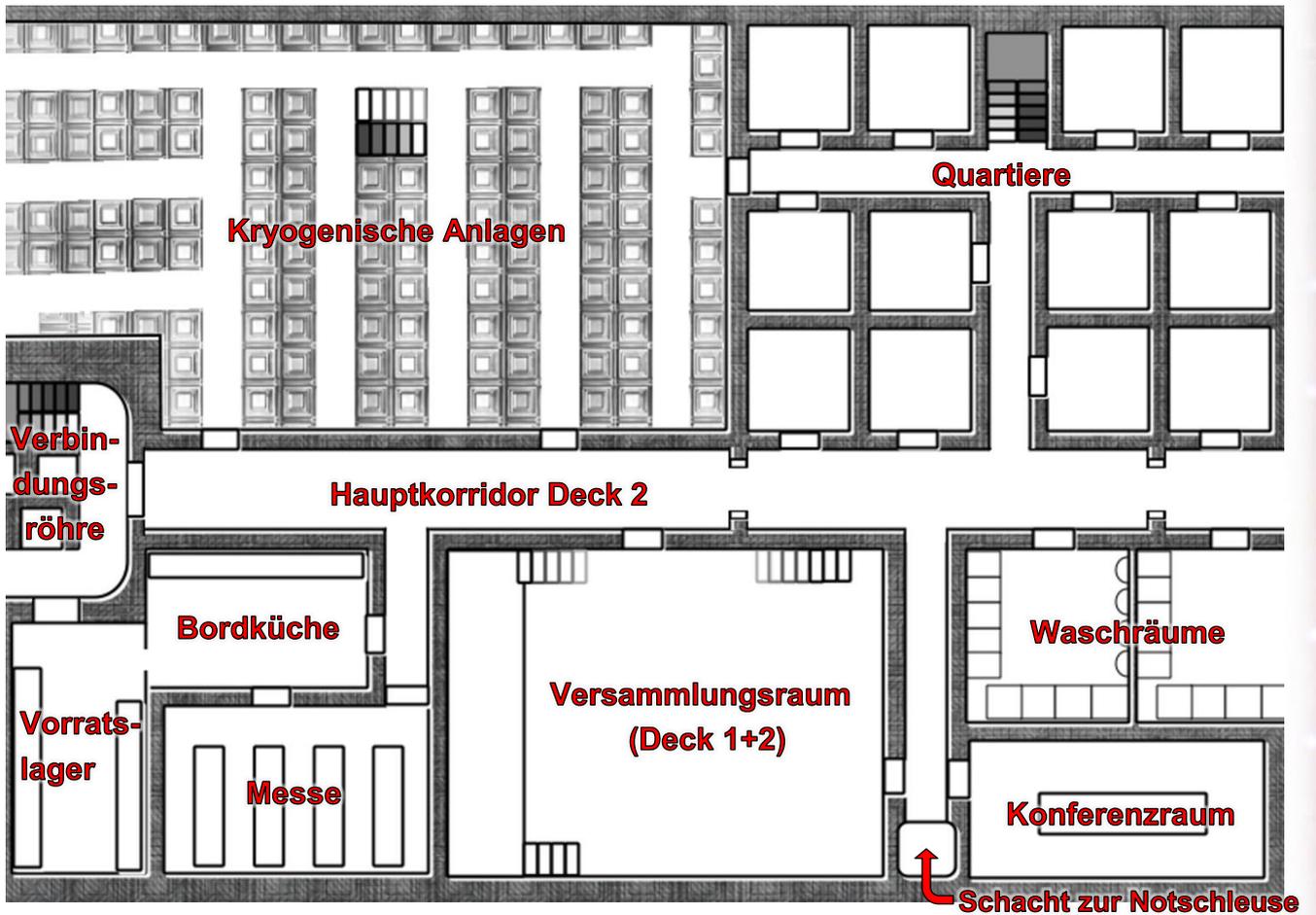


- a. Sensoren
- b. Computerkern
- c. Frachträume
- d. Shuttle-Hangars
- e. Lebenserhaltung
- f. Energieversorgung
- g. Rotationselement mit kryogenischen und medizinischen Anlagen und Aufenthaltsräumen
- h. Andock-Elemente für kleinere Raumschiffe

Die Archen, die heute noch im Betrieb sind, behielten den grundsätzlichen Aufbau bei, wurden aber in einzelnen Bereichen teilweise stark an die jeweiligen neuen Aufgaben angepasst, z. B. in Anzahl und Anordnung der Hangars, Frachträume, Andock-Elemente und Hilfstriebwerke. Die kryogenischen Anlagen wurden in der Regel stark reduziert, um für andere Abteilungen im Rotationsring Platz zu schaffen. Allein die „Resolution“ blieb in allen Bereichen weitgehend unverändert, abgesehen von Reparatur- und Restaurierungsarbeiten.

Wenn Archen in Raumstationen umgewandelt wurden, trennte man den hinteren Bereich am Anfang des Verbindungssegmentes ab und verwendete nur den vorderen Teil mit dem Rotationsring. Tanks und Triebwerke wurden recycelt oder verschrottet.

Teile der Deckpläne der Decks 1 und 2



Raumaufteilung im Rotationselement

Die sechs Decks des Rotationselementes, auch kurz „Habitat“ genannt, beginnen mit Deck 1 auf der „obersten“, sprich: innersten Ebene. Die auf den obigen Plänen dargestellten Räume wiederholen sich in regelmäßigen, aber unterschiedlich langen Abständen, so dass die Kombination der Räume variieren kann. Dadurch lassen sich verschiedene Bereiche des Habitats unterscheiden. Auf den Plänen ist ein Sektor abgebildet, der in der Nähe einer der Speichen liegt, die zugleich als Verbindungsröhre zum Zentrum der Arche dienen. Im Folgenden werden die Räume kurz beschrieben.

Verbindungsrohre

Eine Art Haupttreppenhaus und zentrales Fahrstuhlsystem. Hier verbindet sich eine der sechs „Speichen“ der Arche mit dem Rotationselement. Mittels Fahrstühlen und Treppen kann man nicht nur die übrigen fünf Decks, sondern auch das Zentrum der Arche erreichen, in dem Mikroschwerkraft herrscht.

Hauptkorridor

Er zieht sich ungefähr in der Mitte eines jeden Decks komplett durch alle Sektionen, einschließlich der Verbindungsrohren. Man kann ein Deck auf diese Weise vollständig umrunden und wieder am Ausgangspunkt ankommen. In regelmäßigen Abständen ist der Korridor mit Schotts versehen, mit denen sich im Falle eines Druckabfalls oder eines Feuers eine Sektion hermetisch verriegeln lässt.

Kryogenische Anlagen

In diesen Bereichen wurden die biologischen Körper der Kolonisten tiefgekühlt transportiert. In den modernisierten Archen wurden diese Bereiche verkleinert, um den freien Platz anderweitig zu nutzen.

Versammlungsraum

Diese Räume, deren Höhe in der Regel zwei Decks umfasst, wurden für Bekanntmachungen, Veranstaltungen, Diskussionen und Abstimmungen genutzt, bei denen größere Menschenmengen anwesend waren. Dazwischen dienten sie den Passagieren als öffentliche Treffpunkte und Marktplätze. An einer Seite befindet sich meistens eine Bühne oder Empore, die breit genug ist, einer größeren Gruppe von Menschen Platz zu bieten, etwa den Teilnehmern eine Pressekonferenz oder einer Podiumsdiskussion, aber auch einem Orchester oder einer Band.

Quartiere

Sie bieten Platz für die Crew und etwas mehr als 2000 Kolonisten pro Arche. Die Koonisten wurden in sechs Wellen zu je ca. 2000 pro Arche hintereinander aufgeweckt, in der Reihenfolge der Priorität und der Aufgaben der erweckten Personen. Ihre Bezeichnungen lauteten:

1. Scoutwelle
2. Pionierwelle
3. Bauwelle
4. Versorgungswelle
5. Konsolidierungswelle
6. Bewirtschaftungswelle

Da die meisten Quartiere lediglich als vorübergehende Unterkunft zwischen Kryostase und Verlassen der Arche gedacht waren, ist ihre Wohnfläche klein und ihre Einrichtung eher spartanisch: zumeist nur ein Bett, ein Schrank, ein kleiner Tisch und ein Waschbecken.

Bordküche

Hier werden Speisen zubereitet, wenn man nicht auf Fertiggerichte zurückgreifen will. In der Regel sind diese Bordküchen nicht jedermann zugänglich, sondern nur dem dafür zuständigen Küchenpersonal.

Vorratslager

Dieser Raum dient vor allem als Speisekammer und Lager für die Bordküche.

Messe

Dieser Speiseraum enthält mehrere Reihen langer Tische sowie Nahrungsmittel- und Getränkeautomaten. Sowohl Crew, als auch Passagiere nahmen und nehmen hier ihre Mahlzeiten ein, die entweder automatisiert oder von Hand in der Bordküche zubereitet werden

Waschräume

Sie enthalten nach Geschlechtern getrennte Duschen und Toiletten für Crew und Passagiere.

Konferenzraum

Derartige Räume enthalten für gewöhnlich einen Monitor und einen langen Tisch mit Stühlen und werden für Besprechungen und Versammlungen kleinerer Gruppen genutzt.

Versorgungsraum

Als eine Mischung aus Putzkammer, Kontrollraum und Werkstatt wird dieser Raum für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten genutzt. Von

hier aus können auch die Versorgungsrohre betreten werden. Diese schmalen Kriechgänge dienen einerseits der Luftumwälzung, andererseits dem Zugang zu sonst schwer erreichbaren Teilen des Leitungs- und Kabelsystems des Schiffes, falls dort Reparaturen nötig sein sollten.

Magazin

Hier lagern Arbeitsmaterial und Ersatzteile für den Versorgungsraum.

Notbrücke

In diesen Raum kann man auf sämtliche Kontrollfunktionen der Arche zugreifen, sofern man die nötige Zugangsberechtigung besitzt. Monitore und manuelle Kontrollen gewährleisten die Operabilität auch bei Ausfall des drahtlosen Netzwerks.

Krankenstation

Derartige Stationen verteilen sich gleichmäßig über das gesamte Habitat im Rotationselement. Auf modernisierten Archen wurde ihre Anzahl angesichts der geringeren Besatzung etwas reduziert. Jede Station enthält nicht nur Krankenbetten und diagnostische Geräte, sondern auch Heiltanks mit einer großen Bandbreite an Funktionen, einschließlich Kryostase.

Isolierstation

Dieser Raum ist Teil der Krankenstation, aber nur über den Dekontaminationsraum zu erreichen. Zwischen Kranken- und Isolierstation befindet

sich eine Glasscheibe zur Beobachtung der Patienten. Hier werden Patienten untergebracht, die entweder hochgradig ansteckend sind bzw. sein könnten, oder deren Immunsystem geschwächt ist.

Dekontamination

Dieser Raum ist sowohl mit der Notschleuse, als auch mit der Isolierstation verbunden. Wenn der Verdacht besteht, dass jemand außerhalb des Schiffes mit unbekanntem Substanzen oder Organismen in Kontakt gekommen sein könnte, muss die Person nach der Notschleuse zunächst diesen Bereich passieren und verschiedene Untersuchungen und Desinfektionsmaßnahmen durchlaufen. Sollte die Gefahr weiterhin bestehen, kann die betroffene Person auch zeitweilig in der Isolierstation untergebracht werden. Die Dekontamination dient auch als „Schleuse“ für medizinisches Personal bei Betreten und Verlassen der Isolierstation.

Notschleuse

Über diese Schleuse kann man die „Oberseite“ des ersten Decks erreichen, die dem Zentrum zugewandte Seite des Rotationselements. Diese Ausenlücke befindet sich in der Decke der Schleuse. Eine weitere Luke im Boden führt zu einem Schacht mit Leiter, der alle Decks miteinander verbindet und auf jedem Deck betreten werden kann. Die Schleuse besitzt außerdem zwei Türen: Eine führt auf einen Seitenkorridor auf Deck 1, die andere in den Dekontaminationsbereich.

